



# Lagebericht

der

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

für das Geschäftsjahr 2012

vom

01.01.2012 bis 31.12.2012

- Aufsichtsratsvorsitz und Geschäftsführung
- Wechsel im Aufsichtsrat
- Mitglieder im Beirat
- Räumliche und personelle Situation der Gesellschaft
- Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes
- Aktivitäten der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr
- Umfrageergebnis zur Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH
- Unterstützende Arbeitsgruppe ‚Competence Board‘
- Resümee und Ausblick 2013

### **Aufsichtsratsvorsitz und Geschäftsführung**

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 setzte sich der Vorsitz des Aufsichtsrates aus folgenden Personen zusammen:

- Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Jürgen Guse - Vorsitzender des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg und Bürgermeister der Stadt Bräunlingen
- Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Dr. Rupert Kubon - Oberbürgermeister von Villingen-Schwenningen
- Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Thomas Albiez – Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg

Alleiniger Geschäftsführer war, wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren, Herr Heinz-Rudi Link.

Die offizielle Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21.11.2001 beim Amtsgericht Villingen unter HRB 2681.

Auf Grund der strukturellen Änderungen im Handelsregisterverzeichnis wird die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH seit 30.11.2006 beim Amtsgericht Freiburg unter HRB 602681 geführt.

### **Wechsel im Aufsichtsrat**

In der kombinierten Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung am 22.05. wird Herr Thomas Herzog, Oberbürgermeister von Schramberg, als Nachfolger von Herrn Dr. Herbert O. Zinell in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Landrat Stefan Bär wird als Nachfolger für Herrn Guido Wolf in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Gemeinden des Landkreises Tuttlingen entsenden gemäß Gesellschaftsvertrag zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Als Nachfolger von Herrn Stefan Bär, ehemals Bürgermeister von Fridingen a.d.D., wird dessen bisheriger Stellvertreter Herr Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald aus Neuhausen o.E. in den Aufsichtsrat gewählt.

Für das bisher stellv. Mitglied Hans-Jürgen Osswald wurde Herr Bürgermeister Markus Hugger aus Immendingen als Stellvertreter von Herrn Bürgermeister Osswald in den Aufsichtsrat gewählt.

Ebenfalls am 22.05.2012 wird Herr Andre Lomsky auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Broß für die Nachfolge von Herrn Wirtschaftsförderer Robert Walz als Stellvertreter im Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

In der kombinierten Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung am 13.09. wird als Nachfolger von Herrn Karl Heim Herr Landrat Sven Hinterseh in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat führte im Jahr 2012 in Kombination mit der Gesellschafterversammlung jeweils eine Sitzung am 22.05. und am 13.09. durch.

### **Mitglieder im Beirat**

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.11.2008 der Erweiterung des bestehenden Beirates zugestimmt, die mit der konstituierenden Sitzung des

Beirats und dem Beschluss zu einer von den Gesellschaftern freigegebenen Geschäftsordnung am 08.06.2009 vollzogen wurde.

Folgende Personen gehören somit seit dem 08.06.2009 dem Beirat an:

Franziska Aicher	Aicher Präzisionstechnik GmbH & Co. KG, Königsheim
Thomas Angst	Angst-Drehteile GmbH, Wellendingen-Wilflingen
Winfried Baumann	Volksbanken der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Roland Eckhardt	Sparkassen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Erika Faust	Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen
Siegfried Gänßlen	Hansgrohe AG, Schiltach
Christian Kinzel	Wirtschaftsjunioren der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Clemens Maurer	H. Maurer GmbH & Co. KG, Schramberg
Dieter Merz	Merz Architekten, Bad Dürkheim
Michael Nölle	Werma Signaltechnik GmbH & Co. KG, Rietheim-Weilheim
Gerhard Nübling	Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten, Rottweil
Markus Piro	Orthopädie + Vital Zentrum Piro, Villingen-Schwenningen
Prof. Dr. Holger Reinecke	HSG-IMIT, Villingen-Schwenningen
Gotthard Reiner	Elektro Reiner, Deilingen
Dr. Hans-Rüdiger Schewe	Fürstl. Fürstenberg. Ges.-verwaltung, Donaueschingen
Prof. Dr. Rolf Schofer	Hochschule Furtwangen University, Furtwangen
Prof. Dr. Ulrich Sommer	Duale Hochschule BW, Villingen-Schwenningen

Herr Markus Piro vom Orthopädie + Vital Zentrum Piro, Villingen-Schwenningen schied zum 20.10.2011 auf eigenen Wunsch ohne Ersatz aus dem Beirat aus.

Durch die Wahl von Herrn Gotthard Reiner zum Handwerkskammerpräsidenten und Berufung gemäß Vorschlag der Handwerkskammer in den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung SBH schied Herr Reiner im September 2011 aus dem Beirat aus.

Herr Christian Kinzel, der die Wirtschaftsjunioren im Beirat vertritt, scheidet am 24.01.2012 auf eigenen Wunsch aus dem Beirat aus.

Der Beirat tagte im Jahr 2012 am 24.01., am 04.07. und am 23.10.

In der Sitzung am 04.07. erfolgt eine Beiraterweiterung.

Folgende Herren wurden in den Beirat aufgenommen.

- Herr Rolf Böning, Geschäftsführer von SüdwestMetall, Schwarzwald-Hegau
- Herr Bernd John, Kreishandwerksmeister des Schwarzwald-Baar-Kreises
- Herr Armin Schumacher, Kreishandwerksmeister des Landkreises Tuttlingen

In der Sitzung am 23.10. wurde Herr Markus Teufel als Vertreter der Wirtschaftsjunioren als Nachfolger von Herrn Christian Kinzel in den Beirat aufgenommen.

Herr Prof. Dr. Holger Reinecke tritt zur Sitzung am 23.10. von seinem Amt im Beirat zurück. Bis auf weiteres ist keine Nachwahl vorgesehen.

Vorsitzender des Beirates ist Herr Winfried Baumann.

Stellvertreter ist Herr Clemens Maurer, der in der Beiratssitzung am 04.07. für weitere zwei Jahre turnusgemäß wiedergewählt wurde.

Auf der Grundlage des Gesellschaftervertrages und der Geschäftsordnung des Beirates nimmt Herr Winfried Baumann, Vorstands-Mitglied der Volksbank Donau-Neckar den Sitz im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung SBH ein.

Sein Stellvertreter sowohl im Amt des Beiratsvorsitzenden als auch im Aufsichtsrat ist Herr Clemens Maurer, Geschäftsführer der Maurer Holding AG in Schramberg.

### **Räumliche und personelle Situation der Gesellschaft**

Im Jahr 2012 war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH bis zum 30.11.2012 in Miete in Büroräumlichkeiten im Gebäude des IT-Dienstleistungszentrums in der Eichendorffstr. 33 in 78054 Villingen-Schwenningen im Stadtteil Schwenningen untergebracht, die sie zum 01. Januar 2007 bezogen hatte.

Am 01.12.2012 bezog die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH neue Räumlichkeiten in der Marienstraße 10 in der Business Factory in 78054 Villingen-Schwenningen.

Neben der personellen Besetzung des hauptamtlichen Geschäftsführers durch Herrn Heinz-Rudi Link sind zwei Teilzeitkräfte (je 20 Wochenstunden) in der Gesellschaft beschäftigt.

### **Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes**

Die Regionalentwicklung wird zu großen Teilen beeinflusst durch die vier Regionalakteure:

- Handwerkskammer Konstanz
- Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH

Aus diesem Grund haben sich Vertreter der o.g. Institutionen Ende 2011 zusammengeschlossen, um gemeinsam ein regionales Entwicklungskonzept „Perspektive 2030 Entwicklungskonzept für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg“ zu erarbeiten. Das Ziel besteht darin, eine ganzheitlich regionale Gesamtstrategie in Form eines regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu erarbeiten.

Es soll Problemfelder und Potenziale aufzeigen, die sich in konkreten Maßnahmen und Projekten widerspiegeln und damit eine Art Leitfaden für die regionale Entwicklung darstellen. Das Konzept soll als wesentlichen Bestandteil auch die regionalweite Festigung der Dachmarke „Gewinnerregion“ beinhalten.

Mehrere Arbeitssitzungen unter Beteiligung der vier genannten Akteure fanden in 2012 statt, in der vornehmlich eine umfangreiche, Teilräume in der Region betrachtende Bestandsanalyse erstellt wurde.

### **Aktivitäten der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr**

Der Aktivitätenschwerpunkt der Gesellschaft lag auch im Jahr 2012 auf der kontinuierlichen konsequenten Umsetzung des bestehenden, vom Aufsichtsrat und den Gesellschaftern beschlossenen, Vermarktungskonzeptes.

Es wurden Veranstaltungen, verschiedene Marketingaktivitäten und Messebeteiligungen, u.a. Mailingaktionen in Verbindung mit Messe-Einladungen an einen

ausgesuchten Verteilerkreis innerhalb und außerhalb der Region (ca. 1500 Adressen analog zu unseren Clusterzielgruppen) durchgeführt.

Zudem wurden Investorenanfragen bearbeitet, indem diese Anfragen innerhalb der Region recherchiert oder gezielt an mögliche Objekte weitergeleitet wurden.

Neben den klassischen Vermarktungsaufgaben der Region standen gezielte Aktivitäten zur Fachkräftenwerbung – erstmalig auch gezielt in Südeuropa - im

Vordergrund:

- Gewinnung von Hochqualifizierten, Facharbeitern und Handwerkern
- Maßnahmen zum Regionalen Gewerbegebiet
- Vermarktung der Region nach außen und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Dachmarke „Gewinnerregion“
- Festigung der Dachmarke „Gewinnerregion“ nach innen und Vorstellung der Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH

#### Regionales Gewerbegebiet, Sulz am Neckar

Am 27. Juli 2010 wurde der Vertrag zur Grundstückssicherung der Flächen des Regionalen Gewerbegebietes mit der > LBBW-Immobilien Landsiedlung GmbH < unterzeichnet. Dieser Vertrag ruhte im Jahre 2011 im gegenseitigen Einvernehmen wegen einer Kontaktaufnahme durch die Daimler AG, die plante, ein Daimler-Prüfzentrum auf dem Gelände des Regionalen Gewerbegebietes in Sulz zu errichten. Im Oktober 2011 entschloss sich die Daimler AG von den Plänen der Errichtung eines Prüfzentrums in Sulz Abstand zu nehmen und stattdessen dieses auf dem freiwerdenden Gelände der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne in Immendingen zu realisieren.

Diese Verhandlungen sind noch nicht abschließend beendet, jedoch ist nach heutigem Kenntnisstand von der dortigen Errichtung auszugehen.

Im Dezember 2011 entschlossen sich in einer gemeinsamen Sitzung die Wirtschaftsförderung SBH, der Regionalverband und die Stadt Sulz, den Vertrag zur Grundstückssicherung Anfang 2012 wieder zu reaktivieren.

Nach einer Informationsveranstaltung der Grundstückseigentümer und Pächter der Flächen für das ausgewiesene Gebiet am 22.03.2012 startete die Landsiedlung mit Gesprächen zur Grundstückssicherung.

Diese erstreckten sich über das ganze Jahr hinweg.

#### Vermarktung der Region

Zur Umsetzung der Aufgabenfelder wurden u.a. folgende Messeauftritte, Messebeteiligungen und Veranstaltungen durchgeführt:

- HannoverMesse 2012 Industrial Supply/ Organisation eines Gemeinschaftsstandes mit 9 Unternehmen aus der Region (mit bw-i)
- ExpoReal in München (mit bw-i)

Zudem nahm die Wirtschaftsförderung SBH mit eigenem Messestand an mehreren Gewerbeshows und an drei Jobbörsen in der Region teil.

Die gesamte Messestandorganisation einschl. der personellen Standbesetzung wurde durch die Wirtschaftsförderung SBH erbracht.

Die Teilnahme an bundesweit sieben Jobmessen zur Anwerbung von Hochschulabsolventen, Facharbeitern und Handwerkern hat die Gewinnung von Arbeitskräften auf allen Ebenen zum Ziel.

Erfolgreiche Beteiligungen an den Deutschen Mountain-Bike-Hochschulmeisterschaften in Furtwangen mit der Übergabe eines Gewinnerregion-adh-Pokals und

am Schwarzwald-Marathon in Bräunlingen mit der Einrichtung einer Studentenwertung mit Prämierung, jeweils durch die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg, standen ebenfalls auf dem Programm.

Zum Jahresbeginn schloss sich die Regionale Wirtschaftsförderung mit einigen Institutionen unter dem Dach der Fachkräfteallianz Gewinnerregion zusammen. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, geschlossen den Fachkräfteengpässen in der Region entgegen zu wirken.

Ein erstes Projekt zur Anwerbung von spanischen Hochschulabsolventen aus dem technischen Bereich wurde Mitte 2012 mit Unterstützung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, Baden-Württemberg durch die Landesgesellschaft Baden-Württemberg International (bw-i), der Agentur für Arbeit Rottweil und Villingen-Schwenningen und SüdwestMetall Schwarzwald-Hegau durchgeführt.

Weitere Netzwerkpartner waren die IHK, die HWK, der DGB, die IG Metall, der VDMI und der VDI.

Gezielte Unterstützung erfuhr das Projekt durch die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV), durch die European Employment Services (EURES) und die Stadt Villingen-Schwenningen.

24 Unternehmen aus der Region beteiligten sich an dem Projekt.

Neben einer erfolgreichen Vermittlungsquote und Schaffung von 19 Arbeitsverträgen zwischen den Arbeitssuchenden aus Spanien und Unternehmen in der Region bis zum Jahresende erregte das Projekt eine internationale Aufmerksamkeit bei Pressemedien (Washington Post, Al Jazeera, Deutsche Welle, etc.), was wiederum als zweites Effekt der Vermarktung der Region als Lebens- und Arbeitsstandort zu Gute kam.

Im Jahre 2012 wurden das Projekt „Spanische Fachkräfte für das Handwerk“ und ein Kooperationsprojekt mit dem Goethe-Institut „Internationale Fachkräfte mit Deutschkenntnissen für die Gewinnerregion Schwarzwald-Baar-Heuberg“ auf den Weg gebracht.

Die von den Wirtschaftsjunioren SBH im Jahre 2003 übernommene Jobbörse [www.gewinnerjob.de](http://www.gewinnerjob.de) wurde auch im Jahr 2012 gezielt in die Aktivitäten zur Anwerbung von externen Hochschulabsolventen, Facharbeitern und Handwerkern integriert.

Sie bewährte sich als wichtiges Tool zur Kommunikation zwischen Anbietern und Suchenden in den Bereichen Praktika, Diplomarbeiten und konkreten Stellenangeboten.

Zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades dieser Online-Börse, die ausschließlich Unternehmen aus der Region zur Nutzung offen steht und zudem kostenlos ist, wurde die Kampagne „Im Süden nichts Neues“ gestartet. Inhalt war die Aufforderung an Hochschulabsolventen in Verbindung mit einem Preisausschreiben Verbesserungsvorschläge für die Jobbörse zu machen.

Laufzeit der Kampagne ist über das Jahresende hinaus.

Im Rahmen der Fachkräfteaktivitäten wurde vom Beirat der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg das Projekt des Beirates >Gewinnung und Bindung von Neubürgern in der Region< gestartet.

Zielsetzung des Projektes ist es, im Ergebnis der gewonnenen Erkenntnisse aus einer Umfrage und bundesweiten Recherchen für die Kommunen und Unternehmen

in der Region einen Leitfaden zu erstellen und Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben.

Das Projekt läuft über den Jahreswechsel hinaus.

Die Standortoffensive-Projekte mit besonderem Schwerpunkt wurden aktiv unterstützt und vorangetrieben.

Hierzu zählte insbesondere das Projekt „Unternehmen des Monats in der Gewinnerregion“ bei dem im Jahr 2012 insgesamt 12 Unternehmen, durch eine externe Jury ausgewählt, den Titel erhielten.

Die Jury zur Ermittlung der Sieger tagte im Jahr 2012 zweimal.

In Folge des großen Interesses der Gewinner zum „Unternehmen des Monats“ wurde in 2012 erneut ein Film über das Projekt „Unternehmen des Monats“ unter Mitwirkung von 10 Gewinnerunternehmen erstellt. Die agierenden Unternehmen waren auch an der Finanzierung beteiligt.

Dieser Film wurde anlässlich verschiedener Aktivitäten der Wirtschaftsförderung SBH gezeigt und auch den beteiligten Unternehmen für ihre eigene Werbearbeit zur Verfügung gestellt.

Die von der Wirtschaftsförderung SBH in der Stadthalle Tuttlingen durchgeführte Veranstaltung >Wirtschaftstag< am 09.05.2012 mit ca. 235 Teilnehmern trug den Titel „Migration und Integration – Wege aus der Fachkräftekrise?“

Hierbei handelte es sich um eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Standortoffensive“.

Im Jahr 2012 fanden auch wiederum drei Veranstaltungen Unternehmerfrühstück „Frühstück & Co.“ statt, die aus dem Projekt Unternehmen des Monats heraus entstanden sind. Diese Veranstaltungsreihe dient vor allem zur Knüpfung von Kontakten und Bildung von Netzwerken zwischen den Unternehmen hier in der Region, jeweils verbunden mit einem interessanten Vortrag zu aktuellen Themen. Gastgeber im Jahr 2012 waren die Kur- und Bäder GmbH in Bad Dürkheim, die Firma Koinet in Blumberg und die Pianofortemanufaktur Sauter in Spaichingen.

Neben den aufgelisteten Aktivitäten nahm die Wirtschaftsförderung SBH an mehreren Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen innerhalb und außerhalb der Region teil. Diese sind wegen der Vielzahl hier nicht aufgelistet.

Besuche bzw. Teilnahme an verschiedenen überregionalen Messen, Verbandssitzungen und Veranstaltungen gehörten zu den laufenden Aktivitäten der Geschäftsführung und werden wegen der Fülle nicht einzeln erwähnt. Ebenso gehörten hierzu in 2012 die Teilnahme an Sitzungen von örtlichen Handels- und Gewerbevereinen oder ähnlichen - auch politischen - Foren, in denen die Arbeit der Gesellschaft vorgestellt wurde.

Beratungen von Kommunen im Bereich Marketing- und Vermarktungsfragen, insbesondere von Gewerbeflächen, ergänzen zunehmend das Serviceprofil der Wirtschaftsförderung SBH.

Über das gesamte Jahr verteilt wurden jeweils projektbezogen zeitnah insgesamt 27 „Regionaldepeschen“ (postalische Newsletter) herausgegeben. Empfänger dieser Regionaldepeschen waren alle Kommunen, Landkreise und Kammern der Region, die Mitglieder des Beirates und des Competence Boards, die Kreisräte in den drei

Landkreisen sowie die Handels- und Gewerbevereine in der Region. In Einzelfällen wurde zielgruppenorientiert der Empfängerkreis erweitert.

### **Umfrageergebnis zur Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH**

Ende des Jahres 2011 wurde eine Zufriedenheits-Abfrage in Form einer Fragebogenaktion gestartet.

Das Ziel: Bewertung der bislang durchgeführten und laufenden Aktivitäten und der Festlegung künftiger Schwerpunkte und Leitprojekte der regionalen Wirtschaftsförderung.

Im Januar 2012 wurden die Ergebnisse ausgewertet.

Von 133 an Aufsichtsrat, Gesellschafter, Beirat, Bürgermeister und Competence-Board versandten Fragebögen kamen insgesamt 58 ausgefüllt zurück.

Dies entspricht einer Quote von 43,6 %.

Auf die Frage: „Fühlen Sie sich insgesamt hinreichend über die Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH informiert“ antworteten mit sehr gut 26, mit gut 29, mit nicht so gut 3, mit schlecht 0.

Auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Wirtschaftsförderung SBH allgemein“ antworteten mit sehr gut 19, mit gut 37, mit nicht so gut 2, mit schlecht 0.

### **Unterstützende Arbeitsgruppe ‚Competence Board‘**

Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus dem ehemaligen Arbeitskreis ‚Regionalmarketing‘ und weiteren kompetenten Mitgliedern der Region aus den Bereichen Stadtmarketing bzw. Wirtschaftsförderung der Landkreise, der Kommunen und der Kammern hat schwerpunktmäßig den Auftrag, der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit konnte im Jahr 2012 fortgesetzt und intensiviert werden.

Das Competence Board traf sich im Jahre 2012 zu vier Sitzungen.

### **Resümee und Ausblick 2013**

Die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht schwerpunktmäßig im Innen- und Außenmarketing. Dazu gehörten auch im Jahr 2012 erneut vorwiegend die Durchführung von Maßnahmen zur langfristigen Bestandserhaltung und gleichzeitig des Binnenmarketings und die Förderung des Identifikationsklimas.

Konkret formuliert waren dies folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region und die Steigerung der Identifikation der Bevölkerung mit der Region
- Konzepte zur Netzwerkbildung in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen
- Aktivitäten zur Außendarstellung und Vermarktung der Region - hier insbesondere die Schaffung der Marke „Gewinnerregion“
- Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen

Das im Jahr 2012 begonnene regionale Entwicklungskonzept „Perspektive 2030“ soll aktiv vorangetrieben werden.

Nach der Erstellung einer regionalen Bestandsaufnahme sollen die aktuellen Stärken und Schwächen der Region analysiert werden, so dass darauf aufbauend Chancen und Risiken für die Zukunft der Region und Handlungsfelder abgeleitet werden können.

Situationsbezogen bewährte sich auch im Jahr 2012 bei Sofortmaßnahmen und kurzfristigen Entscheidungen die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

Für das Jahr 2013 steht die Fortsetzung folgender Aufgabenfelder im Vordergrund:

- Maßnahmen zum Regionalen Gewerbegebiet
- Vermarktung der Region nach außen, insbesondere auf der ExpoReal unter der Dachmarke „Gewinnerregion“
- Gewinnung von Hochqualifizierten, Facharbeitern und Handwerkern
- Festigung der Marke „Gewinnerregion“ nach innen

Die bundes- und europaweite Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region wird in Anbetracht der wachsenden Bedeutung der Metropolregionen ungemein wichtig. Der gezielte Einsatz der einprägsamen Dachmarke „Gewinnerregion“ in Verbindung mit positiven Standortfaktoren soll die Wahrnehmung der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg als Wirtschaftsregion erhöhen.

Die zielgerichtete Verbesserung der Wahrnehmungspositionierung durch Aufbau von persönlichen Kontakten bei Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern zur Schaffung eines Wettbewerbsvorteils liegt auch in 2013 im persönlichen Aktivitätenfokus der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung SBH.

Die erfolgreich eingeführte Veranstaltungsreihe „Frühstück & Co.“ wird auch im Jahr 2013 mindestens zweimal durchgeführt - konkret mit der Zielrichtung der Verbesserung der persönlichen Kontakte und Aufbau eines Unternehmernetzwerkes.

Die Schaffung und Umsetzung weiterer Aktionsfelder im Bereich Standortmarketing hat weiterhin oberste Priorität.

Ein besonderer Fokus liegt im Jahr 2013 auf der Fachkräfteansprache sowohl in Deutschland als auch in Europa.

Der Einsatz der „Jobbörse“ [www.gewinnerjob.de](http://www.gewinnerjob.de) soll bundesweit und darüber hinaus gezielt zur Anwerbung von Hochschulabsolventen und zur Anwerbung von Facharbeitern und Handwerkern ausgebaut werden.

Die Aktivierung der Facebook- und Twitter-Aktivitäten gehört ebenso dazu.

In diese Aktivitäten reiht sich auch nahtlos die Veranstaltung „Wirtschaftstag“ am 05.07.2013 mit dem Titel "Fachkräfteanwerbung und Willkommenskultur - unzertrennlich aufeinander angewiesen!" ein, die sich schwerpunktmäßig mit der Präsentation von in der Willkommenskultur bei Kommunen und Unternehmen der Region im Hinblick auf zu erwartende Zuwanderung befasst.

Für den Punkt „Festigung der Dachmarke >Gewinnerregion< nach innen“ gilt, dass die positiven werblichen Effekte der Nutzung des Logos >Gewinnerregion< erkannt und akzeptiert werden. Die Unterstützung der Kommunen, der Kammern, von Verbänden und von Unternehmen ist hierzu unerlässlich.

Im Sinne eines prägnanten einheitlichen Marktauftrittes in erster Linie nach außen, aber auch zur Identifikation nach innen, soll die nunmehr vor sieben Jahren von

mehreren Gremien beschlossene Dachmarke „Gewinnerregion“ weiter gefestigt werden.

Die ausdrückliche Erwähnung im Aktivitätenplan beim regionalen Entwicklungskonzept bündelt diesbezüglich die Kräfte der wichtigen Akteure in der Region.

Das, was die Globalisierung weltweit ist, ist die Regionalisierung in der kommunalen Wirtschaftsförderung. Die regionale Wirtschaftsförderung hat somit eine Schlüsselfunktion für die Positionierung einer Region und deren Unternehmen im Wettbewerb.

Hierbei ist der einheitliche Auftritt einer Region unter einer Dachmarke, unter der sich alle beteiligten Kommunen und Unternehmen wiederfinden können, unerlässlich.

Ergänzend dazu wird weiterhin das Konzept „...die anderen nennen uns Gewinnerregion...“ eingesetzt und erweitert.

Dieses Konzept umfasst insbesondere eine Sympathiekampagne, bei der durch leicht einprägsame, witzige, ansprechende und provokante Motive für die Gewinnerregion geworben wird.

Diese Motive gibt es als Postkarten, Roll-Ups und E-Cards im Internet.



Heinz-Rudi Link / 27.März 2013